



www.mopo.de - Artikel vom 12.01.2008

**HERR VON BEUST,**

## **Warum beantworten Sie Fragen nicht?**

FRANK RESCHREITER



Kochrezepte lädt sich der Bürgermeister schon mal übers Internet herunter (MOPO berichtete). Doch wenn es um den Online-Dialog mit den Wählern geht, ist Ole von Beust zurückhaltender. Auf der Internet-Plattform "kandidatenwatch.de", wo Bürger die Politiker vor der Wahl am 24. Februar befragen können, bleibt der CDU-Spitzenkandidat bislang sprachlos.

Immerhin 14 Fragen landeten im elektronischen Briefkasten des Bürgermeisters, seit das Online-Portal unter der Schirmherrschaft von Bürgerschaftspräsident Berndt Röder (CDU) wie berichtet vor vier Wochen an den Start ging. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe gestern Abend hatte von Beust noch keine einzige beantwortet.

Seine direkte politische Konkurrenz ist da deutlich aktiver. SPD-Bürgermeisterkandidat Michael Naumann hat bis jetzt auf 16 von 24 Fragen reagiert, GAL-Frontfrau Christa Goetsch auf drei von sieben. FDP-Spitzenmann Hinnerk Fock beantwortete neun von elf Fragen. Und von Linke-Spitzenkandidatin Dora Heyenn bekamen zwei von vier Fragestellern eine Antwort.

Inzwischen haben sich auch Beusts Stellvertreterin Birgit Schnieber-Jastram, CDU-Chef Michael Freytag und Bildungssenatorin Alexandra Dinges-Dierig in den Online-Dialog eingeschaltet.

Doch warum ziert sich Ole von Beust? Vielleicht liegt's an den für ihn nicht eben angenehmen Themen. So drehen sich im Online-Dialog gleich mehrere Fragen um den Bau des umstrittenen Kohlekraftwerks Moorburg. Gelöchert wird Beust auch zum Umgang der CDU mit Volksentscheiden, zur Privatisierung der LBK-Kliniken, zur Erhöhung der Bezüge der Hamburger Beamten und zum Streit um die Verschärfung des Jugendstrafrechts.

Will sich der Bürgermeister etwa davor drücken, Farbe zu bekennen? Mitnichten, heißt es aus der CDU-Parteizentrale: "Der Spitzenkandidat beteiligt sich auf jeden Fall an ‚Kandidatenwatch‘. Jede vernünftige Frage wird auch beantwortet." Alles eben nur eine Frage der Zeit.

Vielleicht hilft dem Bürgermeister ja auch der Blick nach Hannover auf die Sprünge. Dort hat CDU-Landesvater Christian Wulff längst seine Leidenschaft für den Online-Wahlkampf entdeckt. Bei "Kandidatenwatch" für Niedersachsen beantwortete Wulff immerhin 13 der 36 an ihn gerichteten Fragen. Wenn das kein Ansporn ist

URL:

[http://archiv.mopo.de/archiv/2008/20080112/hamburg/politik/warum\\_beantworten\\_sie\\_fragen\\_nicht.html](http://archiv.mopo.de/archiv/2008/20080112/hamburg/politik/warum_beantworten_sie_fragen_nicht.html)

© 1996-2005 MOPO Online GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Seite dient exklusiv Ihrer persönlichen Information.

Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne besondere Genehmigung der MOPO Online GmbH nicht zulässig. Insbesondere dürfen Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der MOPO Online GmbH erfolgen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.